

Besondere Note zur Arbeit im Diözesanrat, den Stadt- und Kreiskatholikenräten und Pfarrgemeinderäten

Der Menschenwürde verpflichtet – Gegen Extremismus und Populismus

Der Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln stellt fest, dass der Rechtsextremismus und Populismus eine zunehmende und ernsthafte Bedrohung für unsere plurale und vielfältige Gesellschaft darstellen.

Wir als ehrenamtlich engagierte katholische Gläubige in den Räten und Verbänden sind nicht nur auf der Grundlage unseres christlichen Glaubens der Menschenwürde verpflichtet, sondern stehen als Bürgerinnen und Bürger der Bundesrepublik Deutschland auf dem Boden der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland.

Aus diesem Grund ist die demokratische Verfasstheit unseres Staates eine Gemeinschaftsform, die unbedingt schützens- und erhaltenswert ist und miteinander gestaltet sowie jeden Tag aufs Neue gelebt und ausgehandelt werden muss, damit nicht Einzelne oder Gruppen aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Hautfarbe, ihrer Religionszugehörigkeit ausgeschlossen werden.

Unser christliches Tun ist dabei ebenso wie unser demokratisches Handeln geprägt von der Annahme, dass alle Menschen gleichwertig sind und gemeinsam Verantwortung für ihr Umfeld übernehmen und unsere Gesellschaft lebenswert und menschenwürdig gestalten.

Sexismus, Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus sowie Homo- und Trans*feindlichkeit widersprechen zutiefst unserem christlichen Glaubens- und Gedankengut und sind Bestandteile extremer und populistischer Einstellungen, die unserer Meinung nach in einer menschenfreundlichen Gesellschaft keinen Platz haben dürfen.

Deshalb bitten wir alle Mitglieder in den Räten und Verbänden, auf allen Ebenen im Erzbistum Köln dafür Sorge zu tragen, dass in ihren Reihen keine Menschen mitarbeiten, die rechtsextreme und populistische Einstellungen vertreten.

Wir werden selber als Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln dafür Sorge tragen, dass wir bei all unserem Tun und Handeln die Menschenfreundlichkeit unserer Gesellschaft sowie den Wert und die Würde des menschlichen Lebens und des Menschen an sich immer im Auge haben.

Wir werden keine Rechtsextremisten oder Populisten, die die Demokratie aushöhlen und die Minderheiten und Oppositionsrechte angreifen und einschränken, in unseren Reihen dulden.

Köln, den 17. April 2021